

Erledigt

## Wechsel von Clover auf OpenCore

Beitrag von „macraq“ vom 19. November 2020, 09:25

Ich habe gerade den Dortania Guide durchgearbeitet und damit erfolgreich meinen Hackintosh auf OpenCore umgestellt. Auch Dualboot funktioniert inzwischen mit einer separaten Windows 10 Platte. Allerdings bin ich doch etwas verunsichert durch einige Fundstellen im web, die davor warnen, weil Windows bei einem Auto-Update den Bootloader zerschießen könnte.

Das wäre auch schon meine erste Frage: Kann man zusätzliche Vorkehrungen treffen? Z.B. in Windows 10 die Updates abstellen - reicht das?

Frage 2: Der "programmierte" Dortania-Guide ist gut nachvollziehbar. Manche Dinge muss man halt zwei Mal lesen und man sollte sich eine eigene Dokumentation im Telegrammstil erstellen, damit man notfalls alle Schritte schnell reproduzieren kann. Kann es sein, dass ausgerechnet beim USB Portmapping der [-> Intel-Variante](#) am Ende die Erklärung fehlt, wie die mit USP Map Tool erstellte USBMap.kext in die EFI bzw. config.plist eingebunden wird? Dortania empfiehlt ja zum Editieren den ProperTree Editor. Ich habe es dann so gelöst: Nachdem ich die selbst erstellte USBMap.kext im den EFI -> Kexte kopiert habe, legte ich dort unter Kernel -Add eine weitere Extension an und setzte die Pfade zum Kext-Ordner. Da im USBMap.kext nur die Tabelle liegt, muss man den Executable Path bei diesem neuen Eintrag löschen. Macht man dies nicht, läuft der nächste Bootvorgang ins Leere und stoppt nach wenigen Sekunden. Ich hoffe, ich habe das richtig beschrieben und habe auch nichts bei Dortania übersehen. Vielleicht hilft es ja dem einen oder anderen und jemand kann meine Fragen beantworten.